

März 1848

»Ein Gespenst geht um in Europa - das Gespenst des Kommunismus...«

»... alle Verhältnisse umzuwerfen, in denen der Mensch ein erniedrigtes, ein geknechtetes, ein verlassenes, ein verächtliches Wesen ist.«

Einige werden Karl Marx feiern wollen, als großen Denker, einer der größten vielleicht, aber als einen, der uns heute nicht mehr viel zu sagen hat.

WIR SEHEN DAS ANDERS!

MARX 200

Einige werden immer noch seine brillante Krisentheorie rühmen, aber seine politischen Perspektiven entnennen wollen. Andere werden die von ihm und Engels inspirierte „wirkliche Bewegung“, den Kommunismus, für den Realsozialismus, zahlreiche Gräueltaten, den Gulag verantwortlich machen wollen und damit jede Sehnsucht nach einer anderen, nicht-kapitalistischen Zukunft als idealistisch und gefährlich brandmarken.

WIR NICHT!

November 1918

»Der Hauptfeind steht im eigenen Land.« *Karl Liebknecht*

»Mir scheint, die Kinder des nächsten Jahrhunderts werden das Jahr 1968 mal so lernen wie wir das Jahr 1848.« *Hannah Arendt, Juni 1968*

Mai 1968

Veranstaltungsreihe Revolution, Revolution!

200 Jahre Karl Marx 200 Jahre Streiten um den „Arbeitstag“

Dienstag, 26.06.2018, um 19:00 Uhr
in der Fabrik K 14,
Lothringer Str. 64, 46045 Oberhausen

Informations- und Diskussionsveranstaltung

Der Arbeitszeitexperte Tobias Michel berichtet von betrieblichen Konflikten um Erholungspausen und Feierabend, von 24-Stunden-Schichten und vom Krankfeiern.

Der Autor der Schichtplanfibel (www.schichtplanfibel.de) zeigt am Beispiel von Gesundheitsbetrieben, wie Karl Marx in seinem Hauptwerk „Das Kapital“ die Auseinandersetzungen rund um den Arbeitstag aufarbeitet; und wie uns diese Erkenntnisse in unserem heutigen Alltag weiterhelfen.

Tobias Michel ist in der ver.di Fachkommission Krankenhäuser und Reha in Nordrhein-Westfalen aktiv und für seine Schwarzen Bretter in der Zeitung DREI bekannt. Der gelernte Krankenpfleger war als Betriebsrat und Mitarbeitervertretung im Krankenhaus tätig und wirkt bis heute als Sachverständiger für Betriebs-, Personalräte und Mitarbeitervertretungen.

Eintritt frei.

Die Veranstaltungsreihe wird getragen, organisiert und finanziert vom Bündnis „Roter Oktober“:
DIE LINKE. OB, DKP OB/MH, Historischer Verein OB-Ost e.V., ISO OB & FreundInnen, Paroli e.V.,
Rosa-Luxemburg-Club OB und weitere nicht genannte Einzelpersonen.